

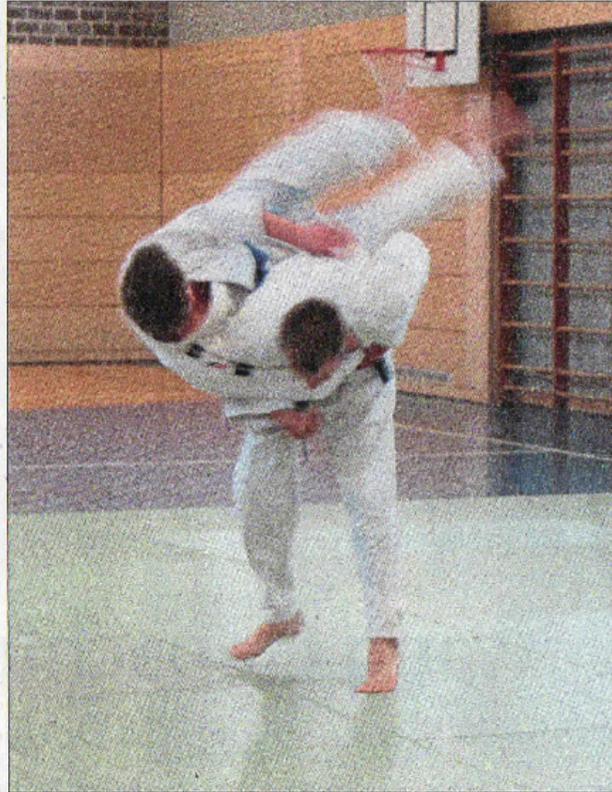
# Mit Gefühl den Gegner zu Fall bringen

## Erfolgreiche Prüfung 1. Kyu: Igor Nesmjanowitsch und Lukas Hertzsch nun Braungurträger

Osterhofen. (jr) Mit großem Erfolg fanden am Samstag die Gürtelprüfungen im Jiu Jitsu Selbstverteidigungs-Dojo im TV Osterhofen statt. Die Kämpfer Igor Nesmjanowitsch und Lukas Hertzsch zeigten bei der Prüfung zum ersten Kyu dieser Kampfkunst eine Superleistung und sind nun Braungurträger.

Die Prüfungsleitung der World Ju-Jitsu Federation (WJFF) Deutschland bestätigte mit den erfahrenen Augen von Petra Wacht (viertler Dan Jiu Jitsu, erster Dan Judo) und Manfred Wacht (zweiter Dan Jiu-Jitsu) vom SCV Dojo Vierkirchen sowie der Osterhofener Dojo-Leiter Kurt Müller, der als Beisitzer in den Prüfungsvorstand bestellt wurde, den beiden Prüflingen, dass sich ihre langen, fleißigen Vorbereitungen in den gezeigten Techniken widerspiegeln.

Dabei stellten die Prüfer auch fest, dass die Techniken gelegentlich mit einer Art Laissez-faire ausgeführt wurden, die eher den Stil eines Straßenkampfes erkennen lassen. Entscheidend sei ein Gleichgewicht zwischen traditioneller Beherrschung der Kampfkunst und effektiver Verteidigungsbereitschaft. Nach fast zwei Stunden Kampf und Abwehr wurden Igor Nesmjanowitsch und Lukas Hertzsch die Anerkennungsurkunden zum ersten Kyu, den Braungurt ausgehändigt. Damit steht ihnen der Weg offen, sich auf den schwarzen Gürtel, den ersten Dan Meistergrad, vorzubereiten. Im Anschluss an diese erfolgreiche Prüfung unterwies die Jiu-Jitsu und Judo-Meisterin Petra Wacht die weiteren Anwesenden in der Bewegungs- und Grifflehre im



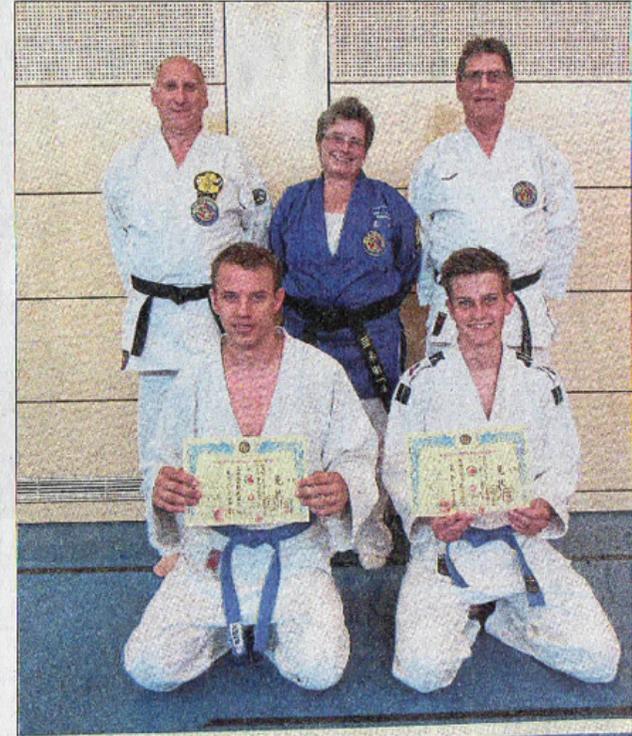
Würfe gehören zur Kampfsportart Judo.

Judo. Judo ist eine japanische Kampfsportart. Ihr eigen sind Hebel, Fußfeger, Würfe, Fall- und Festhalte- und besonders gefährliche Würfetechniken. Schläge und Tritte sind grundsätzlich verboten. Petra Wacht erstaunte ihr Publikum, als sie nur mit Daumen und Zeigefinger beider Hände mit Leichtigkeit er-

fahrene und sogar Schwergewichts-Schwarzgurtträger aus dem Gleichgewicht zu Fall und somit zu Boden bringen konnte.

Entscheidend sei natürlich, dass dabei die gesamte Körperhaltung von Schulter, Hüfte, Knie bis zu den Füßen richtig koordiniert wird. Das japanische Wort Judo besteht aus

den Silben „Ju“ für sanft und „Do“ für Weg, also „sanfter Weg“. Und genau da beginnt der lange Weg „Do“, um nur mit Fingerspitzen Schwergewichtige zu Fall zu bringen. Der Lehrgang war eine riesige Bereicherung für alle Beteiligten und ein schönes, spannendes Erlebnis.



Manfred Wacht, Petra Wacht und Kurt Müller (hi.v.l.) mit den Braungurt-Prüflingen (vo.v.l.) Igor Nesmjanowitsch und Lukas Hertzsch. (Repros: Regensperger)